

Zwei Fassaden zeigen sich wieder ohne Gerüst

Erster Bauabschnitt an der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule beendet / Fassadensanierung auch an der Stadtbibliothek fertig

Zwei Fassaden an städtischen Gebäuden sind fertig saniert: Sowohl an der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule in der Kirchstraße in der Wiehre als auch an der Stadtbibliothek am Münsterplatz werden die Gerüste wieder abgebaut. An beiden Gebäuden hat das städtische Gebäudemanagement (GMF) die Fassade saniert.

Mit dem Gerüstabbau an der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule in der Kirchstraße ist der erste Bauabschnitt beendet, teilte die Stadtverwaltung mit. Getreu dem Sanierungskonzept, das GMF und Denkmalpflege miteinander abgestimmt hatten, folge das Erscheinungsbild der Gewerbeschule einem konservierenden Ansatz. Was heißt: Lieber Patina als „Aus alt mach neu“, vom „alten Glanz“ zeuge die imposante Fassade aus der Gründerzeit ohnehin. Genauso wurde bereits bei den Nachbargebäuden Johanneskirche und Lessingschule verfahren.

Die dunklen Ablagerungen der vergangenen Jahrzehnte wurden nur dort reduziert, wo dies aus technischer Sicht erfor-

derlich war, damit der Stein wieder „atmen“ kann. Zur Sicherung der Substanz mussten die Steinmetze einige Steine teilerneuern oder austauschen. Ein Rück- und Wiederaufbau der beiden Ziergiebel war nicht erforderlich, da weniger rostende Eisenteile als befürchtet verbaut waren. Zierteile und Giebelaufsätze, die zum Teil bei Sicherheitsbefahrungen der vergangenen Jahre abgenommen und gelagert worden waren, prangen nun wieder an ihrer ursprünglichen Stelle, komplett fehlende Stücke wurden nicht nachgebaut. Zudem haben die Fenster der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule, einige davon noch aus der Bauzeit von 1902 bis 1905, einen neuen Anstrich erhalten, schadhafte Bauteilanschlüsse wurden repariert.

Auf der Südseite der Schule und am Giebel an der Kirchstraße haben nach Ostern die Arbeiten am zweiten Bauab-



Wieder ohne Gerüst: Die Gertrud-Luckner-Gewerbeschule in der Wiehre.

FOTO: INGO SCHNEIDER

schnitt begonnen. Dieser wird bis Herbst dauern, im nächsten Frühjahr beginnt der dritte Bauabschnitt. Insgesamt kalkuliert das GMF mit rund vier Millionen Euro für die gesamte Sanierung der Schulfassade.

Erheblich weniger Aufwand hat die Fassade an der Stadtbibliothek bereitet. Seit Anfang April wurden an der Ost- und Nordseite die Fenster erneuert, der vorhandene Putz punktuell ausgebessert, der Anstrich in Abstimmung mit der Denkmalbehörde gänzlich erneuert und die Fenstergewände zum Teil neu befestigt. Außerdem mussten die Innenlaibungen der Fenster nachisoliert und die Dachdeckung überprüft und ausgebessert werden. Die Kosten der Fassadensanierung (Ost und Nord) an der Stadtbibliothek betragen laut Presseamt der Stadt 210 000 Euro.

Vor zwei Jahren war bereits die Fassade an der Südseite der Stadtbibliothek – zum Münsterplatz hin – saniert worden. Im Herbst soll nun noch die öffentliche WC-Anlage erneuert werden, 2014/15 werde ein behindertengerechter Aufzug eingebaut. **BZ**